

Strahlender Sonnenschein, 26 Grad Celsius, einen Eiscafe in der Hand und ein schöner Ausblick über Grünflächen. Nein, ich war weder im Schwimmbad noch am See. Gestern hieß es mal wieder „Anwurf zum Ranglistenturnier des L-BFA“.

Austragungsort war das Sportlerheim in Merseburg-Meuschau, Heimspielstätte des TD Merseburg. Gespielt wurde auf 5 Boards, ein Board hing neben der Turnierleitung, leider nur zur Deko. Es ging ein wenig holprig los, da unsere üblichen Verdächtigen für die Turnierleitung nicht da waren. Dies übernahm dann in der Hauptverantwortung Ralf Schulz, der Abteilungsleiter Dart vom TD Merseburg. Ich hatte ein Auge mit drauf und stand auch mit Rat und Tat zur Seite, aber mit Tobias Vettermann von den Junioren des DSC Leipzig hatte Ralf einen guten Sparringspartner, sodass ich mich dann doch voll und ganz ohne große Ablenkung auf meine Spiele konzentrieren konnte.

Ich kann mich nicht erinnern, dass es schon einmal vorgekommen ist, dass ein perfekter 32er Turnierplan gespielt wurde, aber heute war es so! Keine Freilose, keine Ausreden und kein Erbarmen. Alle mussten von Anfang an da sein und sich ihre Platzierung erarbeiten. Losglück oder -pech konnte man heute nur mit dem Gegner haben.

Die Losfee hat die Spieler „so gut“ verteilt, dass in der ersten Runde keine Topspiele waren. Interessant waren erstmal „nur zwei“ von den 16 Spielen: Danny Kobus gegen Tobias Vettermann, beide vom DSC Leipzig, 1. Mannschaft gegen Junior. Danny entschied das Duell mit 3:1 für sich und schickte Tobias zum ersten Mal seit langem direkt nach nur einem Spiel auf die Verliererseite. Das zweite Duell war intern zwischen den beiden Leipziger Junioren Niklas Nebel und Jonas Fuchs, welches Niklas mit 3:1 für sich entschied.

Sechs der acht Achtelfinale der Gewinnerseite waren dann aber richtig schön anzusehen: Marcel Herrmann vom DSC Leipzig gegen Laszlo Köszegi vom SC UM Weißenfels (3:1), die alten Mannschaftskollegen Basil Brunner vom RS Halle gegen Danny Pitschke vom SDC Günthersdorf (3:2), Kevin Stößer vom SC UM Weißenfels gegen Danny Kobus (0:3), Niklas Nebel gegen Stefan Glathe vom DSC Leipzig (3:0), Ronny Reichardt vom DSC Leipzig gegen Philip Kriegel vom Darts Paradies Jena (3:2) und Raphael Stoppel vom RS Leipzig gegen Yves Wawrzyniak vom RS Halle (0:3). Das war geballte Spielpower auf sehr kleinem Raum. Eigentlich wusste man nicht so genau, bei welchem Spiel man als erstes hinschauen sollte, die Qual der Wahl ist eben nicht immer so schön wie man meinen möchte...

Nach dieser Runde der Extraklasse mischte sich alles wieder bunt durch und ging seinen Gang. Auf der Gewinnerseite wiederholte sich im „kleinen Finale“ die Spielansetzung vom Ranglistenturnier in Weißenfels: Marcel Herrmann und Yves Wawrzyniak an Board 4 bitte! Beide waren recht souverän unterwegs bis dahin. Yves gewann seine Spiele davor 2x mit 3:0 und 2x mit 3:1, Marcel gewann 3x mit 3:1 und 1x mit 3:0. In einem schönen Match schenkten sich die beiden wie immer nichts, aber es kann nur einer gewinnen. Somit zog Yves ungeschlagen ins „große Finale“ ein und wartete auf seinen Gegner. Und das war überraschend spannend. Denn dort starteten Stefan „Stepi“ Glathe und Danny Pitschke auf dem gleichen Rang den Kampf, um doch noch den Einzug ins große Finale zu schaffen und überraschten auf ihrem Weg das ein oder andere Mal die faszinierten, verbliebenen Zuschauer.

Stefan begann seinen Weg in der oberen Hälfte des Turnierbaums gegen Ralf und entschied diese Partie knapp mit 3:2 für sich. Danach musste er gegen Philip ans Board und setzte sich trotz ein bisschen Double Trouble mit 3:1 durch. Sein nächster Gegner wäre eigentlich Basil gewesen, der musste aber aus zeitlichen Gründen seine Turnierteilnahme vorzeitig beenden, womit es doch ein „halbes Freilos“ gab und Stefan das Spiel als 3:0 Sieg gewertet bekam. Tobias Gühne von den Leipziger Junioren nahm er mit einem 3:0 Sieg aus dem Turnier, um danach erneut auf Niklas Nebel zu treffen, der ihn zuvor zu Null auf die Verliererseite geschickt hatte. Rache scheint doch süß zu sein, denn auch dieses Match ging 3:0 aus, diesmal jedoch für Stefan. Damit war er schonmal mindestens vierter.

In der unteren Hälfte startete Danny P. seinen Weg gegen Mario Harnisch vom SC UM Weißenfels. Leider habe ich das Spiel verpasst, aber Mario muss seine 2:0 Führung abgegeben haben, sodass sich Danny doch noch mit 3:2 durchsetzen konnte. Danach traf er auf Laszlo und holte sich mit einem 3:1 Sieg das Ticket für die nächste Runde. Nach eigener Aussage sein bestes Spiel an diesem Tag. Das nächste Spiel war auch nicht unbekannt für ihn, hier traf er auf Ronny. Und wie erwartet, machten die beiden es mal wieder spannend bis zur letzten Sekunde. Bei einem Stand von 2:2 kam Danny besser ins Leg rein und man hat Ronny angemerkt, dass er schon fast aufgegeben hatte, seinen Punkterückstand noch aufholen zu können. Doch wie es manchmal so ist, wollten Dannys Pfeile partout nicht im Doppelfeld landen. Gefühlt hat er 5000 Matchdarts danebengehauen, wodurch sich Ronny herankämpfen konnte und sich 8 Rest „stellte“, nachdem er seinen eigenen Match Dart auf die D8 liegen ließ. Und dann konnte Danny auf einmal seinen Match Dart verwandeln, gleich mit dem ersten Pfeil. Ist eben manchmal wie verhext. Auch gegen Stephan Griese spielte Danny nur einen knappen 3:2 Sieg um dann auf seinen Namensvetter Danny K. zu treffen. Eins war somit klar: Danny wird gewinnen und gegen Stefan „Stepi“ um den Einzug ins Spiel um Platz 3 spielen. Die Frage war nur: Welcher Danny? Ich bin ehrlich, ich hätte gedacht, dass Danny K. das Duell für sich entscheidet, aber Danny P. entschied das Spiel für sich, ausnahmsweise mal wieder mit nur vier ausgespielten Legs mit 3:1.

Nun standen sich also Stefan und Danny P. gegenüber. Beide sieben Spiele hinter sich, Stefan mit weniger ausgespielten Legs als Danny. Na dann Feuer frei! Wieder ein 3:2 Spiel, Stefan hatte die Nase vorne und verbannte damit Danny auf den vierten Platz, um anschließend gegen Marcel um den Einzug ins große Finale zu spielen, wo Yves immer noch wartete und sich an einem der Nebenboards zumindest den Arm warmhielt. Marcel unterlag dann gegen Stefan mit 1:3. Sichtbar unzufrieden war Marcel somit dritter an diesem Tag.

Im Finale schenkten sich die beiden nichts. Doch man merkte Yves seine Erfahrung an und auch, dass er erst fünf Spiele gemacht hatte. Stefan hingegen hatte jetzt schon neun hinter sich. Das Spiel war hochklassig, Yves aber der bessere Spieler und gewann somit auch verdient mit 3:1. Und nur mal am Rande bemerkt: Wer sich mit einem 171er Highscore eine D16 Rest stellt und diese in der nächsten Aufnahme direkt mit dem ersten Pfeil zum 13er Shortleg checkt, der weiß wohl was er tut (und hat zum Können auch noch die gewisse Portion Glück inklusive).

Insgesamt war es ein schöner Tag, auch wenn die Luft zeitweilig 1000°C zu haben schien und sich auch keinen Millimeter bewegte.

Vielleicht noch als kleines Schlusswort: Beste Dame wurde ich mit einem 17. Platz, wobei mir die beiden Jenaer Jungs das Leben echt schwer gemacht haben und sich wohl ausgefuchst hatten, dass ich erst gegen den einen verliere, damit der andere mich dann aus dem Turnier nehmen kann... Geärgert habe ich sie trotzdem und ganz so einfach hatten sie es auch nicht :D

Wir sehen uns am 11.8. zum nächsten Ranglistenturnier!

Bis dahin Good Darts.

Eure Sassi 😊